

Helikoptereltern im außerschulischen Alltag

Beitrag von „plattyplus“ vom 10. Dezember 2018 23:16


Moin,

sagt mal, kennt Ihr auch das Gefühl, daß ihr im außerschulischen Alltag manchmal nur noch grinsen könnt von wegen: "Wenn die (Leute um Euch rum) wüßten, daß ich Lehrer bin" ???

Ich hatte mein letztes Erlebnis dieser Art gerade am Wochenende auf dem Weihnachtsmarkt. Bei uns in der Gegend betreibt die Bundeswehr einen großen Truppenübungsplatz, weswegen Panzergrenadiere dann auch in der Patenstadt einen Stand aufgemacht haben, von wegen gute Nachbarschaft und so. Konkret standen da ein gutes Dutzend Soldaten mit einer Feldküche und einem 20-Mann Zelt samt Bierzeltgarnituren darin. Es wurde Erbsensuppe und Gulasch verkauft, mit Anwerbung für den Soldatenberuf hatte das also so rein gar nichts zutun.

Jedenfalls kam irgendwann mal ein geschätzt 5-jähriges Mädchen und blödelte an der Feldküche rum, bis eine Soldatin die Kleine mal festhielt. Gekocht wird ja bekanntlich heiß und entsprechend sind einige Teile so einer Feldküche wohl auch extrem heiß. Da kannst rumblödelnde Kinder in direkter Nähe genauso wenig gebrauchen wie direkt neben einem Grill.

Lange Rede gar kein Sinn: Muttern kam an und hat einen tierischen Aufstand gemacht, wie es jemand wagen könne ihre Tochter anzufassen und dann noch Militär. Das Militär hätte im Inland keine Weisungsbefugnis von wegen Grundgesetz und so... was für ein Theater. Zur Tochter dann noch die Ansage, daß sie weitermachen solle, die Soldaten könnten ihr gar nichts.

10 Minuten später stand dann der Rettungswagen vor dem Stand. Da hatte sich die Kleine dann wohl doch gehörig am Gasbrenner der Feldküche verbrannt. Tja, ein Herd ist halt heiß und man sieht es ihm nicht so unbedingt an. 

Beitrag von „Brick in the wall“ vom 11. Dezember 2018 00:07

Da kann man das Kind nur bedauern. Für die Flamme und für die Mutter.

Beitrag von „Plunder“ vom 11. Dezember 2018 00:20

Ich finde, solche Eltern müssen vor sich selbst geschützt werden - wie peinlich und hochgradig gefährlich! Ich hätte gerne die Reaktion der Soldaten gesehen.

Beitrag von „SteffdA“ vom 11. Dezember 2018 00:46

Da fällt mir nur Alfred das Ekel ein: "Du dumme Kuh!" (also besagte Mutter)

Beitrag von „Miss Jones“ vom 11. Dezember 2018 01:43

Das Kind hat im Gegensatz zur Mutter wenigstens jetzt was gelernt.
Sowas kann dann schon mal schmerzhaft sein.

Beitrag von „EffiBriest“ vom 11. Dezember 2018 06:18

Aber was hat das mit Helikoptereltern zu tun? Sehr dämlich und unangebracht das Verhalten der Mutter, aber Helikopter ist sie nicht.

Beitrag von „Thamiel“ vom 11. Dezember 2018 07:18

Doch, Klasse "Kampfhelikopter" und zwar von der schlimmsten Sorte: die Angriffe abwehren wollen, die noch gar nicht passiert sind und vielleicht nie passiert wären.

Beitrag von „Ruhe“ vom 11. Dezember 2018 12:51

Ich würde mich nicht wundern, wenn die Mutter jetzt einen Schuldigen sucht. Vielleicht zeigt sie ja auch jetzt jemanden an. Das Motto: Habe ich mir selbst eingebrockt, kennen solche ja nicht.

Beitrag von „Miss Jones“ vom 11. Dezember 2018 14:11

[Zitat von Ruhe](#)

Ich würde mich nicht wundern, wenn die Mutter jetzt einen Schuldigen sucht. Vielleicht zeigt sie ja auch jetzt jemanden an. Das Motto: Habe ich mir selbst eingebrockt, kennen solche ja nicht.

Bestimmt den Feldküchenhersteller.

Frei nach dem Motto, es muss ja sogar auf McDoof Kaffeebechern "Vorsicht, Inhalt ist heiß" draufstehen...

Beitrag von „Krabappel“ vom 11. Dezember 2018 16:14

[Zitat von plattyplus](#)

...Das Militär hätte im Inland keine Weisungsbefugnis von wegen Grundgesetz und so... was für ein Theater. Zur Tochter dann noch die Ansage, daß sie weitermachen solle, die Soldaten könnten ihr gar nichts...

😄 was für ein gequirelter Blödsinn. Man hätte ihr erklären müssen, dass auf Weihnachtsmärkten überhaupt nur der Weihnachtsmann- bzw. je nach Bundesland- das Christkind weisungsbefugt sei.

Beitrag von „Conni“ vom 11. Dezember 2018 16:36

Eine Bekannte erzählte mir, dass inzwischen Mütter mit ihren erwachsenen Töchtern zum Coaching erscheinen würden. Tochter hat Coaching, Mutter sitzt daneben und passt auf /

beobachtet etc. Mutter wurde rausgebeten, saß dann vor der Tür.

Beitrag von „Ruhe“ vom 12. Dezember 2018 14:04

Ein Fahrlehrer aus der Nachbarschaft erzählte mir, dass es durchaus vorkommt, dass Elternteile von Fahrschüler bei den Praxisstunden hinten im Auto mitfahren wollen.

Beitrag von „yestoerty“ vom 12. Dezember 2018 14:59

Als ich noch zur Uni ging (2008) kamen teilweise Eltern mit zur Studienberatung der Fachschaft.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 12. Dezember 2018 15:20

Und ich hatte als wiss. Mitarbeiterin in einem berufsbegleitenden Studiengang an der FH Mütter(es waren wirklich nur Mütter), die ihre Jungs (es waren immer Jungs) zur Prüfung anmelden wollten. Damals ging das noch nicht online. Der Kleine hatte Spätschicht und musste vormittags schlafen.

Ich muss aber zugeben, dass ich auch manchmal geneigt bin, bei meinem Kleinen mehr zu tun. Weil er im Gegensatz zu meiner Großen einfach furchtbar unselbstständig ist. Ich muss mich selber zwingen, ihn zur Selbstständigkeit zu erziehen. Meine Große kam sehr viel schneller allein zurecht.

Beitrag von „plattypus“ vom 12. Dezember 2018 16:06

| [Zitat von Sissymaus](#)

Ich muss aber zugeben, dass ich auch manchmal geneigt bin, bei meinem Kleinen mehr zu tun. Weil er im Gegensatz zu meiner Großen einfach furchtbar unselbstständig ist.

Was meinst Du wie schnell der selbstständig wird, wenn er selbstständig werden muß, weil er alleine vor der Situation steht und niemand da ist, der hilft. 😊

Beitrag von „Sissymaus“ vom 12. Dezember 2018 19:46

Ist mir schon klar. Ich muss mich nur selber zügeln, dass ich nicht zu sehr helfe. Aber da ich mir dessen bewusst bin, finde ich das ok. Ich glaube, die Lehrerin von dem kleinen hat mit mir auch nix zu meckern.

Beitrag von „Krabappel“ vom 12. Dezember 2018 20:08

Nuja, wer Kinder hat weiß, wie viele Millionen Fehler man machen kann. Und wer keine hat, wird nie nachvollziehen können, wie sehr man bei der Erziehung ständig an seine eigenen Grenzen kommt...

Als Fahrlehrer würde ich mich aber glaub ich auch kaputtlachen, wenn da ne Muddi mitfahren wollte 😊

Beitrag von „plattypus“ vom 12. Dezember 2018 20:22

[Zitat von Krabappel](#)

Und wer keine hat, wird nie nachvollziehen können, wie sehr man bei der Erziehung ständig an seine eigenen Grenzen kommt...

Das ist doch überall so. Für den unbedarften Betrachter sieht alles sehr einfach aus, wenn er jemandem zuguckt, der es kann. Wenn man dann das erste Mal selber ran muß, ist es auf einmal eine ganz andere Geschichte.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 13. Dezember 2018 13:03

Zitat von Thamiel

Doch, Klasse "Kampfhelikopter" und zwar von der schlimmsten Sorte: die Angriffe abwehren wollen, die noch gar nicht passiert sind und vielleicht nie passiert wären.

Präventiver Notwehrexzess?

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 13. Dezember 2018 13:07

Zitat von Krabappel

Nuja, wer Kinder hat weiß, wie viele Millionen Fehler man machen kann. Und wer keine hat, wird nie nachvollziehen können, wie sehr man bei der Erziehung ständig an seine eigenen Grenzen kommt...

Naja, Kinder bis ins Erwachsenenalter erfolgreich überleben zu lassen, ist eine Technik, die die Menschheit seit pi mal dicken Daumen zwei Millionen Jahren recht sicher beherrscht. 😊

Beitrag von „Friesin“ vom 13. Dezember 2018 14:42

Zitat von Meerschwein Nele

Naja, Kinder bis ins Erwachsenenalter erfolgreich überleben zu lassen, ist eine Technik, die die Menschheit seit pi mal dicken Daumen zwei Millionen Jahren recht sicher beherrscht

aber nur aufs Große und Ganze gesehen.

Beitrag von „Krabappel“ vom 13. Dezember 2018 15:57

Zitat von Meerschwein Nele

Naja, Kinder bis ins Erwachsenenalter erfolgreich überleben zu lassen, ist eine Technik, die die Menschheit seit pi mal dicken Daumen zwei Millionen Jahren recht sicher beherrscht. 😊

Danke, manchmal hab ich den Eindruck, dass der pubertierende Nachwuchs beratungsresistent ist, bzw. leider entgegen aller Kämpfe des "häng die Jacke auf, wasch dich, lerne ordentlich, sei sittsam und bescheiden ohne dich dabei selbst zu zerstören" eh bloß das nachmacht, was man ihm vorlebt. Aber letztlich wird er wohl groß werden 😊😊

Beitrag von „Miss Jones“ vom 13. Dezember 2018 17:52

groß?
Vermutlich.
Lebensfähig?
Ganz anderes Thema.

Beitrag von „Piksieben“ vom 13. Dezember 2018 23:44

Es war die Rede von den Eltern, die an ihre Grenzen kommen. Nicht die Kinder. Die werden irgendwie groß und mehr oder weniger lebensfähig. Aber die Eltern? Die sind dann durch.

Ich habe ja manchmal die Theorie, dass das so eingerichtet ist, damit rechtzeitig Platz für den Nachwuchs Platz ist.